

Traumlicht

Wo Tag in Nacht taucht,
Nacht in Tag sich wandelt,
Bettler gleich Königen die Welt regieren,
Und Könige in ihrem Reichtum
- Zu stolz, Verlust zu tragen –
Mit Lust, Ver-Lust ein ganzes Königreich verlieren;
Hier, wo die Welt sich auf den Kopf gestellt,
Und Süßes bitter, Bittres süß Dir schmeckt,
Die Wahrheit hinter einem Schleier,
Verborgен tief in Deinem Herzen steckt -
Hier lausch dem Narren, wie er weise,
Dem Weisen, wie er Schwach-Sinn spricht,
Und sieh, wie unauffällig klamm und leise
Fortunas Rad dem freisten Geist die stärkste Fessel flicht.

Zerbrich Dein Zepter, Bettler – Du, König, Deinen Bettelstab,
Und stütz Dich auf den krummen Lauf der Welt!
Erheb den Kopf und wag die Sicht –
Bei Tag, bei Nacht, ins Dunkel, Licht, T r a u m l i c h t .